



Newsletter IV-2024

Das zehnte Mal

TraumWoche

TraumFrauen

TraumOrt

Wir schauen schon bald auf das Jahr zurück.

Was nehmen wir mit? Was machte uns Mühe? Was schenkte uns besonders Freude?

Alle zwei Jahre biete ich eine Tanzwoche an – dieses Jahr zum zehnten Mal.

Die Woche im September war wie ein Leuchtturm für mich, welche ich mit neun Frauen in der Südtürkei erleben durfte.

Gerne teile ich mit euch, was wir tun, was wir pflegen, und woran es liegt, dass die Tanzwochen gut gelingen dürfen.

Vertrauen

Ich bin unglaublich dankbar, dass Frauen ihre Ferientage in meine Hände legen und mit mir in eine Woche reisen, wovon sie sich nur eine vage Vorstellung machen können, wie diese ausschauen könnte. Vor allem Frauen, die das erste Mal mitreisen.

Verantwortung für sich und andere

ist ein Begriff, welchen wir alle ernst nehmen.

Meine Verantwortung besteht darin, dass ich als Organisatorin den Frauen alles so einrichte, dass die Kursteilnehmerinnen sich hundertprozentig auf mich verlassen können. Das beinhaltet das Reisen, das Wohnen, das Sein und natürlich die Umsetzung des gewählten Themas. Dafür gebe ich mein Bestes.

Im Gegenzug heisst das, dass die Kursteilnehmerinnen gut zu sich schauen und klar kommunizieren, was sie brauchen; beispielsweise, dass dieses Jahr zwei Damen in Eigenverantwortung pausierten, wenn ihnen das Programm zu streng wurde, und trotzdem energetisch und konzentriert dabei blieben.

Individuelle Freiheit und Gemeinschaft

Wir lernen uns alle während einer Woche (besser) kennen – wir tanzen nicht nur zusammen, sondern wir essen und verbringen die Freizeit gemeinsam. Das bedingt, dass jede Frau spüren darf, wann sie Freiraum für sich selber braucht, wann sie in kleinen Gruppen oder in der Gemeinschaft ihre Zeit verbringen möchte – und wir anderen respektieren diese individuellen Wünsche.

Der Ort

tat dieses Jahr das Seinige. Unter liebevoll gepflegten Bäumen des Südens im paradiesischen Garten in der Hängematte liegen, am grossen Sandstrand entspannen, in kleinen Läden mit einheimischen Produkten stöbern, im Kaffee Granatapfelsaft oder türkischen Kaffee trinken, mit den netten Angestellten plaudern oder auf dem kleinen Balkönli des Häuschens hockeln trug zum Wohlfühlen bei. Der Holzpavillon schenkte uns den perfekten Tanzrahmen, und das Fehlen der Spiegel ist immer eine willkommene Einladung, andere Sinne als unsere Augen einzusetzen.

Magie

Wenn dies alles stimmt, ist das Resultat magisch.

Jede Frau darf sich selber sein, gestützt durch die Gruppe und das gemeinsam Erleben.

Meine tiefe Dankbarkeit geht an alle Frauen,

die in den letzten 22 Jahren mit mir mitgekommen sind, sich auf eine Woche mit sich selbst und anderen Frauen eingelassen zu haben und mir die Möglichkeit gegeben haben, diese Woche immer besser zu gestalten zu dürfen.

Link zu den Seminaren und Galerien:

Seminare <https://www.danseorientale.ch/seminare-projektwochen.html>

Galerien <https://www.danseorientale.ch/galerien-tanzwoche.html>

